

PATENTSCHRIFT 140 663

Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 5 Absatz 1 des Änderungsgesetzes zum Patentgesetz

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

Int. Cl.³

(11) 140 663

(44) 19.03.80 3(51) B 62 D 27/06

(21) WP B 62 D / 209 730

(22) 13.12.78

(71) siehe (72)

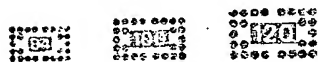
(72) Mulansky, Manfred; Krautwurst, Günter; Kreuziger, Hans-Jörg,
DD

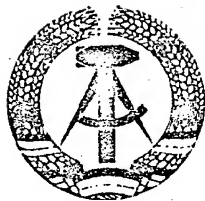
(73) siehe (72)

(74) Günter Krautwurst, VEB Kombinat Fortschritt Landmaschinen
Neustadt/Sachs., 8355 Neustadt, Schillerstraße 1

(54) Rückwand für Fahrererkabinen

(57) Das Ziel der Erfindung besteht darin, mit einem geringen Aufwand die Lärmbelästigung des Fahrers zu verringern. Es ist Aufgabe der Erfindung, durch eine vorteilhaftere mehrwandige Ausbildung der Rückwand das Eindringen von Lärm aus dem rückwärtigen Maschinenbereich weitgehendst zu vermeiden bzw. die im Innenraum der Fahrererkabine vorhandene Schallenergie zu einem möglichst großen Teil zu absorbieren. Die Merkmale der Erfindung bestehen darin, daß zwischen einer perforierten, aus nichtmetallischem Werkstoff bestehenden Innenwand und einer an der Außenseite mit Antidröhnbeschichtung versehenen metallischen Außenwand an einem nichtmetallischen Rahmen Absorberplatten angeordnet sind und zwischen der Rückwand und dem angrenzenden Korbtank ein geringer, verbindungsloser Abstand vorhanden ist.
- Fig.3 -





PATENTSCHRIFT 140 663

Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 5 Absatz 1 des Änderungsgesetzes zum Patentgesetz

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

Int. Cl.³

(11) 140 663

(44) 19.03.80

3(51) B 62 D 27/06

(21) WP B 62 D / 209 730

(22) 13.12.78

Zur PS Nr. **140.663**.....

ist eine Zeitschrift erschienen.

(Teilweise ~~ausgegeben~~ ^{beurteilt} gem. § 6 Abs. 1 d. Änd. Ges. z. Pat. Ges.)

(71) siehe (72)

(72) Mulansky, Manfred; Krautwurst, Günter; Kreuziger, Hans-Jörg,
DD

(73) siehe (72)

(74) Günter Krautwurst, VEB Kombinat Fortschritt Landmaschinen
Neustadt/Sachs., 8355 Neustadt, Schillerstraße 1

(54) Rückwand für Fahrer кабин

(57) Das Ziel der Erfindung besteht darin, mit einem geringen Aufwand die Lärmbelastung des Fahrers zu verringern. Es ist Aufgabe der Erfindung, durch eine vorteilhaftere mehrwandige Ausbildung der Rückwand das Eindringen von Lärm aus dem rückwärtigen Maschinenbereich weitgehendst zu vermeiden bzw. die im Innenraum der Fahrer kabine vorhandene Schallenergie zu einem möglichst großen Teil zu absorbieren. Die Merkmale der Erfindung bestehen darin, daß zwischen einer perforierten, aus nichtmetallischem Werkstoff bestehenden Innenwand und einer an der Außenseite mit Antidröhnbeschichtung versehenen metallischen Außenwand an einem nichtmetallischen Rahmen Absorberplatten angeordnet sind und zwischen der Rückwand und dem angrenzenden Korntank ein geringer, verbindungsloser Abstand vorhanden ist.

- Fig.3 -



209730 -4-

Titel der Erfindung

Rückwand für Fahrer­kabinen

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung bezieht sich auf eine Rückwand für Fahrer­kabinen, insbesondere für selbstfahrende Mähdrescher, die lösbar mit den Seitenwänden und dem Dachteil verbunden und unverglast und lärmdämmend ausgebildet ist.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Um den Fahrer vor Witterungs-, Staub- und Lärmeinflüssen zu schützen, werden selbstfahrende Land-, Bau- und sonstige Arbeitsmaschinen mit Fahrer­kabinen ausgerüstet. Diese bestehen im allgemeinen aus einem Profilrahmen, an dem an den Sichtflächen Scheiben aus Sicherheitsglas befestigt sind. Der Kabinenrahmen besteht dabei entweder aus Einzelprofilen, die starr miteinander verbunden sind, oder

1 aus kompletten Wand- und Dachteilen, die an den Stoß-
stellen lösbar miteinander in Verbindung stehen. Ent-
sprechend dem jeweiligen Verwendungszweck und den ein-
satzbedingten Besonderheiten sind die Fahrerkabinen
5 ohne oder mit Rückwänden versehen.

Bei der aus der DD-PS 68 094 bekannten Kabinenausfüh-
rung ist beispielsweise keine Rückwand vorhanden, da
die Kabine unmittelbar an der vorderen Korntaktwand
des Mähdreschers befestigt ist. Dies hat den Nachteil,
10 daß die Motor- und Arbeitsgeräusche der Maschine in
den Kabinenraum eindringen und dort zu einer starken
Lärmbelästigung des Fahrers führen. Um diese nachtei-
ligen Erscheinungen zu verringern, ist aus der DD-PS
110 224 auch bereits eine Fahrerkabine mit einer ein-
15 schichtigen Rückwand bekannt. Derartige unverglaste
Rückwandausführungen sowie solche mit Verglasungen
(US-PS 3278222) können den vorhandenen Lärm nur zu
einem geringen Teil vom Fahrer fernhalten. Aus die-
sem Grund wurden an den Innenseiten der Kabinenwände
20 auch schon Auskleidungen aus schallschluckenden biege-
weichen Matten angebracht (DE-OS 1555390). Diese Mat-
ten werden durch Schnallen oder Klemmen lösbar oder
durch Kleben fest an den schallreflektierenden Wänden
befestigt. Die Herstellung und Befestigung der Matten
25 erfordert jedoch einen hohen Material- und Arbeitsauf-
wand.

Ziel der Erfindung

30 Das Ziel der Erfindung besteht darin, mit einem geringen
Aufwand die Lärmbelästigung des Fahrers zu verringern.

1 Darlegung des Wesens der Erfindung

Es ist Aufgabe der Erfindung, durch eine vorteilhaftere
mehrwandige Ausbildung der Rückwand das Eindringen von
5 Lärm aus dem rückwärtigen Maschinenbereich weitgehendst
zu vermeiden bzw. die im Innenraum der Fahrerkabine vor-
handene Schallenergie zu einem möglichst großen Teil zu
absorbieren.

Die Merkmale der Erfindung bestehen darin, daß zwischen
10 einer perforierten, vorzugsweise aus nichtmetallischem
Werkstoff bestehenden Innenwand und einer an der Außen-
seite mit Antidröhnbeschichtung versehenen metallischen
Außenwand an einem nichtmetallischen Rahmen Vliesstoff-
Absorberplatten angeordnet sind und zwischen der Rück-
15 wand der Fahrerkabine und dem angrenzenden Korntank
oder anderen Bauteilen ein geringer, verbindungsloser
Abstand vorhanden ist.

Die erfindungsgemäße Rückwandausführung ermöglicht
neben einem geringen Herstellungsaufwand eine Senkung
20 des Schalldruckpegels in der Fahrerkabine und schafft
damit günstigere Arbeitsbedingungen für den Fahrer.
Durch die glatte und ebenflächige Innenwandgestaltung
ergibt sich ein gutes Oberflächenaussehen sowie eine
einfache und leichte Reinigungsmöglichkeit.

25

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung wird nachstehend an einem Ausführungs-
beispiel näher erläutert. In den zugehörigen Zeich-
30 nungen zeigen:

- Fig. 1: die Anordnung der Fahrerkabine auf einem
Mähdrescher,
Fig. 2: die Explosivdarstellung der Rückwand,
35 Fig. 3: den Schnitt nach Fig. 1 in einem vergrößerten Maßstab.

- 1 Die in der Fig. 1 dargestellte Fahrerkabine 1 ist auf
der über eine Aufstiegleiter 2 zugängigen Fahrerplatt-
form 3 eines Mähdreschers angeordnet. Sie besteht aus
der Vorderwand 4, den beiden Seitenwänden 5; 6, dem
5 Dachteil 7 sowie aus der Rückwand 8. Alle Teile sind
als einzelne Fertigbauteile ausgebildet, die mitein-
ander in lösbarer Verbindung stehen. Im Dachteil 7 ist
die Belüftungs- und Heizungseinrichtung bzw. die Klima-
anlage angeordnet. Die Seitenwand 5 ist mit einer Schie-
10 betür 9 versehen, die an Führungsschienen 10 gleitend
angebracht ist. Innerhalb der Fahrerkabine 1 sind die
Lenksäule 11 mit dem Lenkrad 12, der Fahrersitz 13, das
Bedienpult 14 sowie alle erforderlichen Betätigungshebel
15 angeordnet. Die mehrwandige Rückwand 8 besteht aus
einer perforierten, aus nichtmetallischem Werkstoff be-
stehenden Innenwand 16 und aus einer metallischen Außen-
wand 17, die an der Außenseite mit einer Antidröhnbe-
schichtung versehen ist. Zwischen der Innen- und Außen-
wand 16; 17 sind an einem nichtmetallischen Rahmen 18
20 segmentweise Vliesstoff-Absorberplatten 19 angeordnet.
Die Rückwand 8 der Fahrerkabine 1 ist von der Wand 20
des angrenzenden Korntankes 21 durch einen verbindungs-
losen Abstand voneinander getrennt, so daß keine Körper-
schallübertragung möglich ist.

Erfindungsanspruch:

- 1 Rückwand für Fahrer­kabinen, insbesondere für selbst-
fahrende Mähdrescher, die lösbar mit den Seitenwänden
und dem Dachteil verbunden und mehrwandig, unverglast
und lärmdämmend ausgebildet ist, dadurch gekennzeichnet,
5 daß zwischen einer perforierten, vorzugsweise aus nicht-
metallischem Werkstoff bestehenden Innenwand (16) und
einer an der Außenseite mit einer Antidröhnbeschichtung
versehene metallischen Außenwand (17) an einem nicht-
metallischen Rahmen (18) Absorberplatten (19) angeordnet
10 sind und zwischen der Rückwand (8) und dem angrenzenden
Korntank (21) oder anderen Bauteilen ein geringer ver-
bindungsloser Abstand vorhanden ist.

Hierzu 2 Seiten Zeichnungen

Fig.1

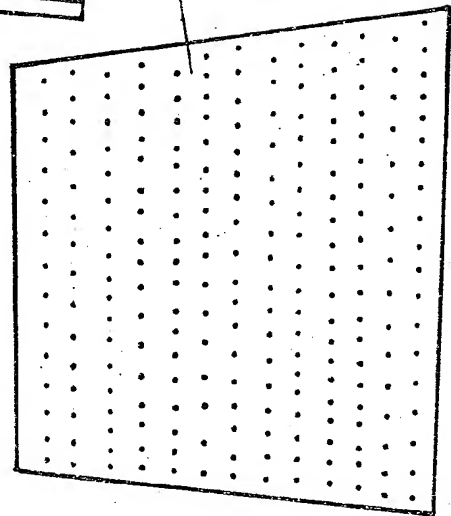
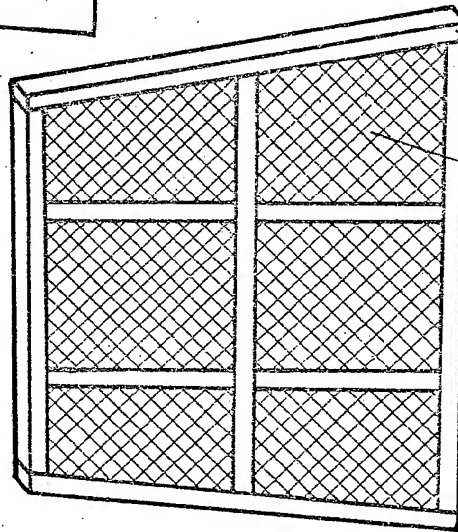
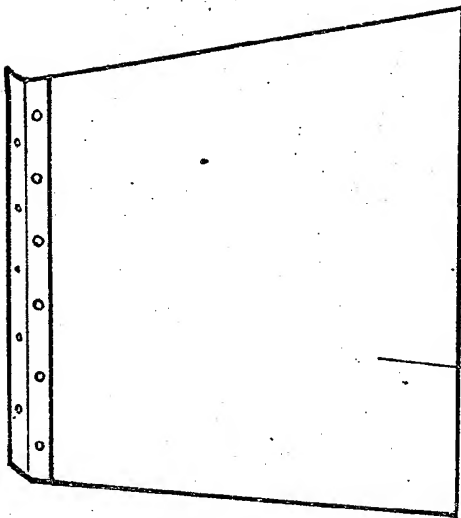
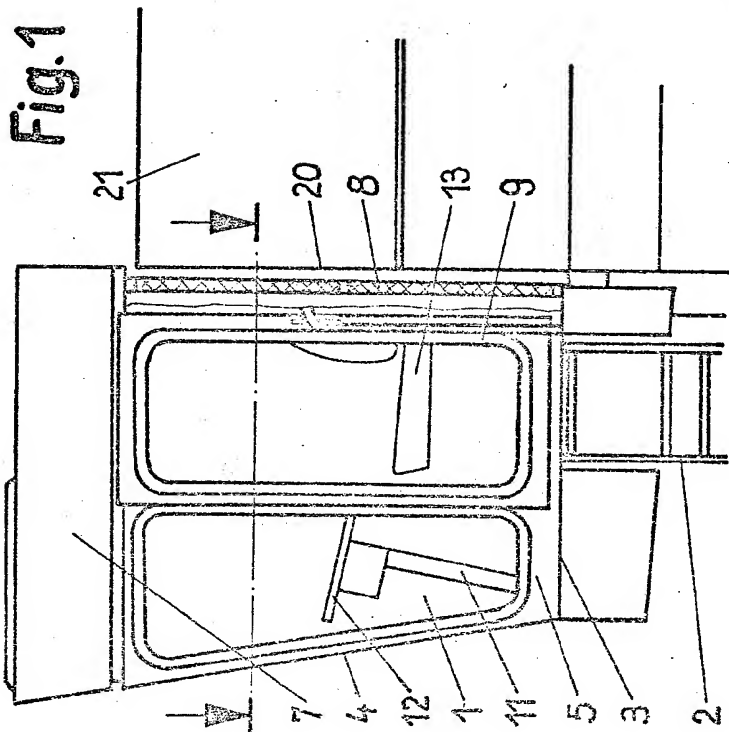


Fig.2

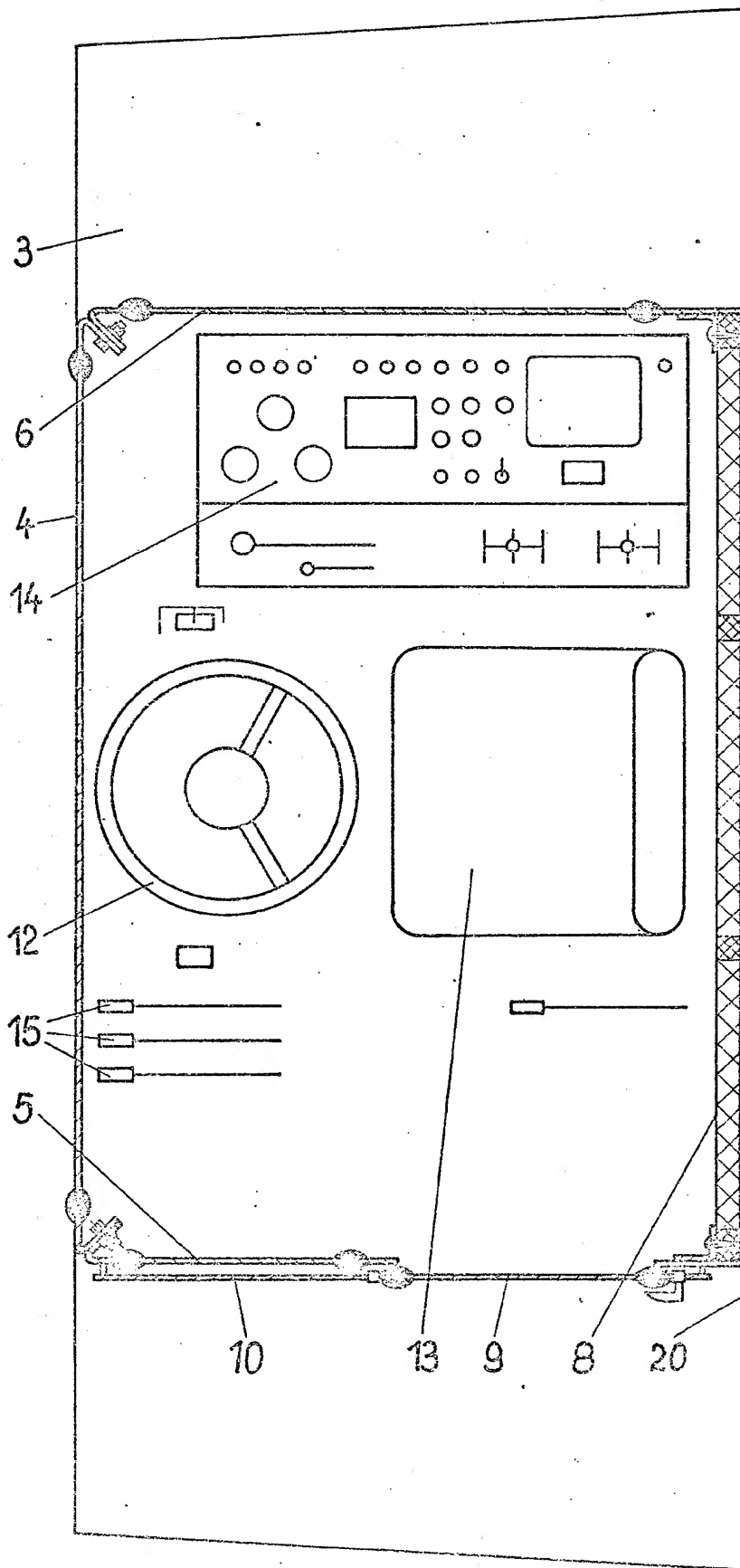


Fig. 3